

Mein Freiwilligenjahr bei Giacche Verdi Bronte, Sizilien

April 2019 - März 2020



Volontärin: Viktoria Grötzinger

Deutschland

Als ich Anfang des Jahres 2019 beim Recherchieren auf die Manfred-Hermsen-Stiftung und dadurch auch auf den Freiwilligendienst auf Sizilien gestoßen bin, dachte ich mir sofort, dass dies eine super Gelegenheit ist, mich weiterzuentwickeln und selbstständiger zu werden. Ich liebe es zu reisen und da ich noch nie zuvor auf Sizilien gewesen bin, war dies die perfekte Möglichkeit mein Jahr dort zu verbringen. Als jüngstes Kind der Familie hatte ich anfangs jedoch meine Zweifel und auch Angst für eine so lange Zeit von meiner Familie getrennt zu sein. Doch da die Zusage für den Freiwilligendienst sehr plötzlich kam und ich eigentlich schon direkt hätte anfangen können, blieb nicht mehr viel Zeit zum Überlegen oder Zweifeln. Dadurch liefen schon die ganzen Vorbereitungen und mit ein bisschen Zuspruch und der tatkräftigen Unterstützung meines Vaters und die Vorbildfunktion meiner großen Schwester, habe ich schlussendlich die Reise angetreten. Als dann schließlich der Tag der Abreise kam, gab es nur noch eines: DIE VORFREUDE. Ich hatte nicht wirklich viele Erwartungen oder Vorstellungen von dem was auf mich zukommen würde, da ich es einfach auf mich zukommen lassen wollte und darauf gespannt war, was kommen wird. Doch schon auf der Reise ist mir ein Unterschied der Menschen aufgefallen. Aus einem Unglück am Morgen meiner Abreise musste ich letztendlich mit zwei Koffern reisen. Doch mir wurde beim Umsteigen und in Catania an der Metrostation freundlicherweise geholfen und mir wurde direkt bewusst, dass in Italien Hilfsbereitschaft sehr großgeschrieben wird.

Am 01. April 2019 bin ich dann schließlich mit der lieben Hilfe von Julia Schmalzl (Mitarbeiterin von Giacche Verdi) in Bronte mit der Littorina/Schmalspurbahn angekommen und wurde auch direkt sehr herzlich von ihr begrüßt. Zusammen sind wir dann zum Büro von Giacche Verdi Bronte gelaufen und dort habe ich dann auch direkt Andrea Aidala (Büroleiter von Giacche Verdi) kennengelernt. Von den beiden wurde mir alles gezeigt und später kamen dann auch die ganzen anderen Volontäre und haben mich alle ganz herzlich begrüßt und aufgenommen und waren von Anfang an direkt sehr hilfsbereit und zuvorkommend. Ich habe mich in dieser Gruppe von Beginn an sehr wohl gefühlt und in der kurzen Zeit sind mir alle schon sehr ans Herz gewachsen. Schnell habe ich auch kein Heimweh mehr verspürt, da ich gemerkt und verstanden habe, dass diese Menschen für mich für dieses Jahr meine Familie sein werden.



Meine Tätigkeiten in diesem Jahr als Volontärin waren sehr verschieden, abwechslungsreich und saisonbedingt. Am Anfang meiner Zeit lief gerade die Endphase des praktischen Teils des Projektes „Frutti per la Biosfera“. Dort gingen wir Volontäre zusammen mit einem Mitarbeiter von Giacche Verdi zu verschiedenen Schulen und haben zusammen mit den Schülern einen Schulgarten angelegt.



Samenbomben vorbereiten mit Selina Goldenstein (links) und Natalie Exner (Mitte)

Doch genauso wichtig war es in der Zeit, unsere Beete im Garten einsatzbereit zu machen, das heißt sie von dem Unkraut zu befreien und neu zu bepflanzen. Eine andere Aufgabe war es Ferla (wilder Fenchel) an verschiedenen Orten zu entfernen. Für diese Aufgabe waren wir zum Beispiel im Bosco Brignolo (alte Mülldeponie, welche im Projekt „Boschi per la Biosfera“ nun zu einem Wald umfunktioniert wird), um dort den Ferla in der Nähe von den frisch gepflanzten Bäumen zu entfernen, da er ihnen sonst das Licht wegnimmt. In der Zeit als die Projekte mit den Schulen zu Ende gingen und wir nicht mehr allzu viel zu tun hatten, gab es trotzdem immer ausreichend Aufgaben zu erledigen. Wir sind Eicheln und Ginstersamen sammeln gegangen und haben diese dann bei der nächsten Gelegenheit im Bosco Brignolo eingepflanzt. Ein paar der

Eicheln haben wir auch für die Schulen aufgehoben, damit die nächste Generation der Volontäre diese mit den Schülern einpflanzen können. Wir hatten die schon keimenden Eicheln mit der Projektleitung von Sascha Rienäcker (ehemaliger Volontär) in Plastikbecher, welche wir von den Bars mitgenommen hatten, eingepflanzt und dort vorgezogen, damit aus den Eicheln mit höherer Wahrscheinlichkeit ein Baum entsteht. Außerdem hatte ich das Glück, bei der Olivenernte dabei gewesen zu sein. Es war eine anstrengende doch zugleich auch eine tolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Gegen Ende meiner Freiwilligenzeit, habe ich zusammen mit Leon de Meijer und Zeynel Abidin Tokgöz (Volontäre) angefangen Vogelhäuser zu bauen. Diese werden die nächsten Volontäre dann an die verschiedenen Schulen verteilen und zusammen mit den Beeten, die sie anlegen werden in die Schulgärten hängen.



Bei der Olivenernte mit Leon de Meijer, Stefan Reith, Konstantin Buchholz und Laura Serra



„Fiera dei Cavalli“ in Verona

Da Giacche Verdi nicht nur eine Umweltschutzorganisation ist, sondern auch für den Zivilschutz, welchen sie auf Pferden verrichten, verantwortlich ist, hatte ich die Möglichkeit zusammen mit den anderen Volontären auf zwei Pferdemesen dabei zu sein. Die eine Pferdemesse fand in Militello statt und für die andere sind wir extra nach Verona gereist und dort haben wir sogar mit anderen Giacche Verdi Mitarbeitern, welche aus ganz Italien kamen, zusammengearbeitet. Bei beiden Messen haben wir verschiedene



"Fiera dei Cavalli" in Militello

Pferderassen und Aufführungen gesehen und unsere Aufgabe war es, den Reitern die Tore zu öffnen, damit diese auf den Vorführungsplatz oder Übungsplatz konnten. Außerdem waren wir dafür zuständig, bei den Absperrungen zu stehen und die umherlaufenden Leute freundlich zu bitten, dass sie sich einen anderen Weg suchen sollen und dort nicht entlang dürfen, da es zu gefährlich mit den Pferden war. Des Weiteren hatte Giacche Verdi einen einwöchigen Ausflug auf Pferden, die „Traversata“, organisiert, bei welcher wir zusammen mit den ganzen Pferden und Reitern im Nebrodigebirge campen waren. Dort haben wir den Köchen in der Küche geholfen das Essen vorzubereiten und an einem Tag hatten wir sogar die Möglichkeit, mit einem Geländeauto durch einen Teil des Gebirges zu fahren um das Mittagessen für die Reiter vorzubereiten. Doch wir hatten auch genug Zeit, verschiedene Stopps in dem Gebirge zu machen, um wichtige Stellen anzusehen und etwas über die Hintergrundinformationen dazu zu erfahren. Es waren alles sehr tolle und spannende Erfahrungen und es war eine schöne Abwechslung zu dem normalen Arbeitsalltag. Es hat mir sehr gefallen einfach mal die Möglichkeit zu haben, etwas anderes zu sehen und etwas, was man sonst nirgendwo anders miterleben darf.



Beginn der Traversata in Flascio

Doch es gab auch genug Freizeit, in welcher wir sehr gut die Insel bereisen konnten, Exkursionen gemacht haben oder einfach eine schöne Zeit zusammen in Bronte verbracht haben. An einem



Wochenende hat Stefanie Hermsen (Leiterin der Manfred-Hermsen-Stiftung) uns, Laura Serra und mich, mit nach Maletto in den Gemüsegarten eines Tischlers mitgenommen und hat arrangiert, dass wir dort eine Nachlese der Tomaten machen durften. Mit den geernteten Tomaten haben wir dann zuhause ganz viel Tomatensoße selbergemacht. Was ich in meiner Freizeit auch gerne gemacht habe, war es, mich um Benji (den Hund im Garten) zu kümmern und mit ihm

laufen zu gehen. Durch ihn habe ich die Möglichkeit gehabt, einfach einmal raus zu kommen und wenn sich zu viele Gedanken angehäuften, ich einen klaren Kopf bekommen musste oder einfach eine Runde spazieren gehen wollte, war dies die perfekte Möglichkeit. Ich hatte ihn von Anfang an schon direkt in mein Herz geschlossen und er hatte mir auch sehr geholfen, mit meinem anfänglichen Heimweh umzugehen und dieses schnell abzulegen.



Dieses Jahr hat mir persönlich sehr geholfen und hat mich ein sehr großes Stück weitergebracht. Ich habe eine neue Sprache gelernt und ich bin viel selbstständiger und selbstbewusster geworden. Außerdem habe ich auch in allen möglichen Themenbereichen Tipps und Tricks von den anderen Volontären erhalten und da diese meistens ein paar Jahre älter als ich waren und somit mehr Lebenserfahrung hatten, konnte ich viel besser von ihnen lernen und diese als meine Vorbilder sehen. Des Weiteren habe ich auch Sachen, die für mich sonst selbstverständlich sind, mehr zu schätzen gelernt, da dies nicht überall der Fall ist, dass es selbstverständlich ist und somit hat es mir ein Stück weit die Augen geöffnet.

Gegen Ende kann ich sagen, dass ich viele tolle und neue Erfahrungen gemacht habe. Ich bin froh dieses Jahr gemacht zu haben und ich bin unendlich traurig, dass diese Zeit nun zu Ende geht, da es für mich in Bronte nun normal geworden ist, dort zu leben und ich mich dort unendlich wohl gefühlt habe und mein zweites Zuhause gefunden habe.

Zum Schluss möchte ich mich recht herzlich und unendlich bei jedem für alles und für dieses tolle und unvergessliche Jahr bedanken. Ich hatte eine super tolle Zeit und ich bin so unglaublich froh, solche tollen Menschen kennengelernt zu haben, welche mich nicht nur dieses Jahr oder nur für eine kurze Zeit in meinem Jahr begleitet haben, sondern auch zu Menschen fürs Leben geworden sind. Ich werde diese Zeit die ich hatte nie wieder haben, da sie einmalig, doch unvergesslich bleibt, deshalb bin ich jedem einzelnen so unendlich dankbar, Teil dieser Erfahrung gewesen zu sein und dass ihr mir dieses Jahr so bereichert habt. Vielen lieben Dank für die tatkräftige Unterstützung von jedem einzelnen das ganze Jahr über und egal bei was oder zu jeder Zeit. Auch ein großes Dankeschön an den Europäischen Freiwilligendienst, über den ich entsendet wurde und an die Manfred-Hermsen-Stiftung, welche es mir finanziell ermöglicht hat, meinen Aufenthalt um zwei weitere Monate zu verlängern. Doch den größten und meisten Dank haben sich Stefanie, Birte, Lidia, Andrea und Gino verdient. Ihr habt mir dieses Jahr erst ermöglicht, mir Möglichkeiten geschaffen, welche ich sonst nie gehabt hätte und ich bin euch so unendlich dankbar für die ständige Unterstützung und die tollen Gespräche. Ihr habt mich in einer sehr wichtigen Phase meines Lebens begleitet und mich zu dem geformt, was ich nun bin. **Vielen lieben Dank einfach für alles!**

